

# Zeitpost für Baden.

Nebst Beiblatt:

## „Der Salon.“

Die Zeitpost erscheint regelmäßig jede Woche, und wird der Jahrgang 75 — 80 Bogen Text mit 52 äußerst fein gezeichneten u. sauber colorirten Kupfertafeln, die neuesten Pariser, Londoner und Wiener Moden in etwa 200 Figuren darstellend, umfassen.

Außerdem werden derselben jährlich noch 20 — 24 Portraits ausgezeichneter Männer oder Frauen, oder Abbildun-



gen anderer besonders interessanter Gegenstände, als Extrakupfer ohne Preisverhöhung beigegeben.

Preis für den Jahrgang mit allen Kupf. 6 Thlr. ohne Kupfer 3 " Kupfer allein 4 "

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, Zeitungs-Expeditionen und Postämter.

Redacteur:  
Ferdinand Stolle.

Dritter Jahrgang.

Verleger:  
G. Wuttig. — Ed. Meißner.

N<sup>o</sup> 4.

Leipzig, den 25. Januar.

1839.

Ich sah den Himmel seltsam getheilt  
In Trübes und in Klares;  
Alles Dunkle zusammengeeilt  
Und alles Helle war es.

Die ganze nordische Hälfte war  
Weit grauem Gewölbe umzogen,  
Die ganze südliche Hälfte klar  
Von Lichtblau angezogen.

Die Sonne stand an dem Scherband  
Des Blauen und des Grauen,  
Unsichtbar halb in der Wolkenwand,  
Und halb im Hellen zu schauen.

Wird sie treten in's Blaue ganz,  
In's Graue ganz verschwinden?  
Oder wird sie mit ihrem Glanz  
Selbst das Grau' überwinden?

Fr. Rückert.

### Die weiblichen Strickmaschinen

oder:

Warum sollen die Frauenzimmer nicht stricken?

Worte zur Vertheidigung des weiblichen Geschlechtes gesprochen gegen alle Anfeindungen des Strickstrumpfes \*).

Warum sollen die Frauenzimmer nicht stricken?  
Wo sind die Lasterer, die unsere weiblichen Lebensge-

\*) Indem wir mit Genehmigung des Verfassers vorstehenden Aufsatz aus dem Journal „die Eisenbahn“ mittheilen, finden wir uns veranlaßt, auf dieses junge Institut, das sich in der kurzen Zeit seines Bestehens durch heitere und geistreiche Unterhaltung bereits viele Freunde erworben hat, auch unsere Leser aufmerksam zu machen.

III. Jahrgang.

nossinnen mit englischen Dampf-Strickmaschinen vergleichen? Warum treten jetzt Aerzte auf mit der Behauptung: „der häufige Genuß des Caffee's mache vor der Zeit alt“ und Satyriker mit dem aufgestellten Satze: „der Strickstrumpf raube dem weiblichen Geschlechte die ideale Verklärung?“ Warum will man den Frauenzimmern Alles verbittern, was ihnen bis jetzt das Leben versüßte — den Caffee und den Strickstrumpf?

O schöne Zeit, als noch das weibliche Geschlecht seinen Lebensberuf theilte zwischen Strickzeug und Kochlöffel! Das war die Glanz-Epoche des männlichen Geschlechtes! Warum will man jetzt den deutschen Frauen das Strickzeug entreißen, um ihnen dafür das Papier, die Reitpeitsche und vor Al-